

## Stephanie Parris Krimis - historische Spannung vom Feinsten

England, 1584: Eine unerträgliche Hitze hat das Königreich in Beschlag genommen. Und die Pest schwebt wie ein dunkler Schatten über den Städten. Für Giordano Bruno gibt es einiges zu tun. Er schreibt gerade an einem Enthüllungswerk über die Kirche - und arbeitet nebenbei für Francis Walsingham, Privatsekretär und Spion von Königin Elizabeth. Bruno ist auf dem Weg zu seinem Drucker, um sein neuestes Manuskript abzugeben, als er bemerkt, dass er beobachtet wird. Bei seinem Verfolger handelt es sich ausgerechnet um Sophia Underhill - jene Frau, in die sich Bruno einst in Oxford verliebte. Sie braucht Brunos Hilfe. Sophia ist aus ihrer Heimatstadt Canterbury geflohen, weil man sie des Mordes an ihrem Mann Sir Edward Kingsley verdächtigt. Ihr droht der Tod auf dem Scheiterhaufen.

Bruno nimmt sich Sophias Falles an. Doch als er in Canterbury zu ermitteln beginnt, stößt er bei den Bewohnern auf eine Mauer von Misstrauen und unverhohlener Feindseligkeit. Offenbar gehen in dem Ort geheime Dinge vor sich. Schon bald kommt der ehemalige Mönch einer Verschwörung auf die Spur. Es scheint, als wolle man den Kult um Thomas Becket wiederbeleben und damit die katholische Minderheit im Land stärken. Gelingen soll dies mittels eines inszenierten "Wunders", welches Tote wieder auferstehen lässt. Das Vorhaben bedeutet zugleich eine Auflehnung gegen Elizabeth I. Man will Maria Stuart um jeden Preis auf dem englischen Thron haben. Bruno muss etwas unternehmen. Er setzt alles daran, die Pläne der Verschwörer zu vereiteln, und bringt sich selbst in tödliche Gefahr.

Ein weiterer Mord sorgt in Canterbury für Aufruhr. Das Opfer: der Apotheker William Fitch. Wie Bruno in seinen Recherchen herausfindet, war er Teil der Verschwörung gegen die englische Königin, genauso wie auch Sir Edward Kingsley. Warum mussten die beiden sterben? Noch ehe Bruno eine Antwort auf diese Frage bekommt, steckt er selbst in ziemlichen Schwierigkeiten. Er gerät in Verdacht, den Apotheker getötet zu haben. Niemand will ihm glauben, dass er unschuldig ist. Einzig Harry Robinson, ein Vertrauter von Walsingham, hegt keinerlei Zweifel gegen Bruno und unterstützt ihn bei der Suche nach dem wahren Mörder. Allerdings gibt es in Canterbury finstere und einflussreiche Mächte, denen es viel daran liegt, Bruno loszuwerden ...

Unterhaltung wie sonst nur noch aus der Feder eines Umberto Eco oder Alfredo Colitto - Stephanie Parris schreibt Krimis, die der Lesegenuss schlechthin sind. Gekonnt verwebt die Engländerin historische Fakten und eine spannende Handlung zu einem Leseerlebnis der einsamen Spitzenklasse. "Das letzte Sakrileg" ist Pflichtlektüre für alle Leser von "Der Name der Rose" und Co. Man liest die ersten Worte und glaubt sich mitten im Geschehen. Beinahe ist es, als wäre man tatsächlich im Mittelalter. Parris beherrscht das Schriftstellerhandwerk so gut wie nur wenige andere. Ihre Bücher sind dermaßen gut geschrieben, dass es einen glatt umhaut. Eigentlich sollten diese unbedingt verfilmt werden. Sean Connery als Giordano Bruno - ein Garant für den nächsten großen Hollywood-Blockbuster.

Stephanie Parris gehört ohne jeden Zweifel zu Großbritanniens besten Autorinnen. Ihre Giordano-Bruno-Romane dürfen in keinem Bücherregal fehlen. Denn diese bedeuten hochspannender Lesestoff bis zur letzten Seite, bis zum letzten Satz. Bei der Lektüre von "Das letzte Sakrileg" kommt man kaum zum Atmen. Die Story nimmt einen gnadenlos gefangen - und das über viele, viele Stunden lang. Ein fesselnderes Lesevergnügen kann man kaum in die Hand bekommen.

Susann Fleischer 04.08.2015